

Studier' im Rhythmus

Inspiziert von "Tiempo de Vals" von Chayanne

Griffe

Strophen:

D C -
C G -
G h -
fis a (D)

Refrain:

D C D C -
D C a -
D (D# D) B F (B) -
D C D

Ich komm aus der Uni,
die Zukunft glänzt schön,
Ich kann hier im Traum
die Erfolge schon seh'n,
Doch seh' ich mich selber,
dann schreck ich zurück,
Meiner Seele fehlt ein Stück.

Nimm dir dein Leben,
leb in deiner Zeit,
Deine Tage,
sie formen die Ewigkeit,
Und stellst du ein Jahr
deine Träume zurück,
Verhungern sie Stück für Stück.

Ach Träume sind schön,
weil man nicht alles sieht,
Was auch diese
glänzenden Bilder durchzieht,
Und all diese
strahlenden Träume vergeh'n,
seh ich mich allein da steh'n.

Verlangt's Studium,
dass du dich immermehr drillst,
Denk nach, ob du selber
es wirklich so willst,
Und bist du dir klar,
find den Rhythmus in dir,
Dann lebst du wirklich hier.

Ref:

Hörst du's dann wieder,
da schallt's auf dich nieder,
Mach schnell,
sonst bist du bald verfall'n,
Doch glaub meinen Worten,
die zu schnell aufhorten,
Lässt's Leben von Innen zerfall'n.

-Ref-

~Melodie~

-Ref-

Mach das was du kannst,
beug dich niemals dem Zwang,
Dein Leben geht
eigene Wege entlang,
Jeder Tag ist ein Teil
deiner Ewigkeit,
Du bist besser in deiner Zeit,
Gewinnst in deiner Zeit.

Traditionsreiche Zeit

Gnome sitzen auf dem Dach,
Bauen Schilde aus Eisen und Wasser
im Wind.
Ein Drache spielt mit Menschen
Schach,
Die Schutz gegen die Hexe sind.
Die Elfen sind unnahbar edel,
Die Zwerge ungestüm und stur,
Und Gegner fallen wie die Kegel,
Ein Kampf ist meist Vergnügen pur.

Ref:

Das sind die alten Zeiten,
Das ist die Tradition,
Ein reicher Schatz von Träumen,
Die Keinen hier bedrohn.
Wenn wie auch viel versäumen,
Und viel im Dunkeln spricht,
Kann sich der Blick stets weiten,
Zeigt Altes sein Gesicht.

Feen tanzen in den Ringen,
Ihre Pfeile sind klein und bringen dir
Schlaf,
Im Wind hörst du die Seelen singen,
Und Nachts sind viele Kinder brav,
Die Bäume murmeln leis am Bache,
Ein Koboldkind wirkt seinen Bann,
Das Schwert des Helden sucht die
Rache,
und flucht wie's nur ein Schwerte
kann.

Ref:

Das sind die alten Zeiten,
Das ist die Tradition,
Ein reicher Schatz von Träumen,
Die Keinen hier bedrohn.
Wenn wie auch viel versäumen,
Und viel im Dunkeln spricht,
Kann sich der Blick stets weiten,
Zeigt Altes sein Gesicht.

Wenn Gary Leger auf Drachenjagd
geht,
Ein Hobbit vor dem Schicksalsberg
steht,
Roboter drei Gesetze haben,
Die Alten sich an Schrecken laben,
Dann fühl ich gleich, ich bin daheim,
Hier möchte ich gern noch länger sein,
Denn hier sind Träume
ausgesprossen,
Hier hab ich meine Zeit genossen.

Ref:

Das sind die alten Zeiten,
Das ist die Tradition,
Ein reicher Schatz von Träumen,
Die Keinen hier bedrohn.
Wenn wir auch viel versäumen,
Und viel im Dunkeln spricht,
Kann sich der Blick stets weiten,
Zeigt Altes sein Gesicht.

(Und auch wenn viele dieser
Geschichten von bösen Drachen
handeln: Ich mag sie, sowohl die
Geschichten als auch die
Drachen, denn ohne diese
Geschichten, hätte es wohl auch
die guten Drachen nicht in
unserer Form gegeben, und aus
ihnen haben sich unsere
schönsten Träume entwickelt.)

Viel

Teil 1

umfängt heute unser Leben,
und allzu oft wissen wir nicht, was uns
wichtig ist von all dem, was da auf uns
einstürmt.

Was davon bringt wirklich Freude, und was
ist nur ein flüchtiger Hauch?
Ein Hauch der Freude?

Liebe, Filk und Freies Denken

Text und Griffe, der Webstuhl auf dem das Lied sich entspinnt.

Ich freue mich sehr, dass ich meine Lieder für euch spielen
darf, und ich hoffe, euch gefällt das, was ich euch von
meinem Inneren zeige.

Meine Themen dieses Jahr zeigt ja bereits der Titel, und was
ich darüber denke, sagen meine Lieder selbst am klarsten.

Deshalb möchte ich dieses Faltblatt zum Anlass nehmen, kurz
über freie Lizenzen zu sprechen. Wenn der Spot gerade
anfängt, könnt ihr diesen Text einfach überspringen. Wenn ihr
allerdings gerade einen freien Moment habt, dann nehmt euch
doch die Zeit, diesen Text zu lesen und euch ein paar
Gedanken darüber zu machen.

Wir leben in Zeiten, in denen viel passiert. Tauschbörsen sind
entstanden und werden wohl weiterhin bestehen, freie
Software macht immer mehr selbst den Giganten der
Softwarebranche Konkurrenz, und es gibt immer mehr Inhalte
unter freien oder zumindest offenen Lizenzen.

Lizenz heißt dabei im Filk-Bereich, dass wir das, was sonst
über Gewohnheitsrecht geregelt wurde, in auch rechtlich
bindende Form bringen. Klar kann ich jemandem sagen "Du
darfst mein Lied filken, schließlich bin ich selbst Filker" und
das ist auch bindend, aber wenn jemand mein Lied im Netz
findet und sich sagt "Das ist ein Filker, also darf ich ihn
verfilken", dann könnte er sehr auf die Nase fallen. Um das zu
vermeiden, nutze ich für meine Lieder Lizenzen, die verfilken
erlauben. Schaut einfach in die Links im Nachklang.

So fremde Lieder

Inspiziert von "Sin miedo a nada" von Alex Ubago

Griffe

Strophen:

h - G - A - D -
h - G - A - D -
F#7 G - A D -
e - G A h

Refrain:

G - A D - F#7 G - A D F#7 G -
A D - F#7 G - A - D - F#7 G -
A D - F#7 G - A - D h -
G - A h

Strophe 1

Was hör' ich mich heute singen?
Es sind so fremde Lieder
Die in die Lüfte nun klingen,
Und ich weiß, sie sind ein Teil der
Freude,
Die ihre Augen mir nun bringen,
Die Augen meiner Hexe,
Deren Wesen mich wieder
in mein eignes zurück,
in's Leben und die Liebe trägt.
Ich singe für Dich mein Traum der
Winde
dieses Lied,
dass es Dich erfreut,
Dein Herz Dir wärmt.

Strophe 2

Was hör' ich Dich heute singen?
Es sind so fremde Lieder,
Die in die Lüfte nun klingen,
Und ich weiß sie sind ein Teil des
Wesens,
Das die Stürme mir erleuchtet,
Des Herzens meiner Hexe,
Deren Stimme mich wieder
In das Leben, die Zeit, und den
Traum des Glücks der Freude bringt,
Du singst nun für mich, mein Traum
der Winde,
dieses Lied,
das den Sturm entfacht,
mein Herz mir wärmt.

Strophe 3

Was hör' ich Dich heute singen?
Es sind die fremdesten Lieder,
Die Deinem Herzen entspringen,
Und ich weiß sie sind ein Teil der
zarten Träume,
Die mein Herz mir erfüllen
Mit Licht und wärmenden Schatten,
Die mich umschmeicheln wie Winde
die das Feuer, den Sturm, die Liebe,
Tanz und Freude tragen,
Ich singe für Dich, mein Traum der
Winde
dieses Lied,
Das es Dich erfüllt,
Dein Herz Dir wärmt.

Strophe 4

Was hör' ich Uns heute singen?
Es sind so tiefe Lieder,
Die Unsren Wesen entspringen,
Und ich weiß sie sind ein Teil des
sanften Bandes,
Das unsre Leben verwebt,
Dem Bund aus unserer Liebe,
Die uns're Wesen verbindet,
Die uns die Kraft und die Freude, den
Mut und eine Heimat bringt,
Wir singen für Unsren Bund der
Liebe
dieses Lied,
Das Uns sanft erfüllt
Die Herzen wärmt.

Ref1:

Ich singe nun fremde Lieder,
und eigne, meine Träume
vereinen sich mit Ihren,
aus dem Wesensbund erwachsen
immer neue Melodien,
Sie klingen in mir und in Uns beiden,
und was wir lächelnd teilen,
das wächst und lebt und
füllt mein Wesen,
löst die Ängste auf,
verbrennt meine Schwächen, meine
Sorge,
was hindert flieht die Winde
und weicht vor Ihr
und Ihrer Stimme Klang
stärkt was in mir leuchtet,
mich erfüllt.

Ref2:

Ich singe nun fremde Lieder,
und eigne, meine Träume
vereinen sich mit Ihren,
aus dem Wesensbund erwachsen
immer neue Melodien,
Sie klingen in mir und in uns beiden,
und was wir lächelnd teilen,
das wächst und lebt
in meinem Wesen,
löst die Ängste auf,
verbrennt meine Schwächen, meine
Sorge,
was hindert flieht die Stärke
und weicht vor Ihr
und Ihrer Stimme Klang
stärkt was in mir leuchtet,
mich erfüllt.

Ref3:

Ich singe nun fremde Lieder,
und eigne, meine Träume
vereinen sich mit Seinen,
aus dem Wesensbund erwachsen
immer neue Melodien,
Sie klingen in mir und in uns beiden,
und was wir lächelnd teilen,
das wächst und lebt
in meinem Wesen,
löst die Ängste auf,
verbrennt meine Schwächen, meine
Sorge,
was hindert flieht die Winde
und weicht vor Ihm
und Seiner Stimme Klang
stärkt was in mir leuchtet,
mich erfüllt.

Ref4:

Wir singen nun Unsre Lieder,
zu Zweien, Unsre Träume
vereinen sich im Tanzen,
aus dem Wesensbund erwachsen
immer neue Melodien,
Sie klingen in mir und in Uns beiden,
und was wir lächelnd teilen,
das wächst und lebt
in Unsren Wesen,
löst die Ängste auf,
erfüllt uns mit Zärtlichkeit die Zeiten,
Zwei Lieder werden eines,
ein Bund entsteht
und wie das Band sich webt
spür' ich meine Träume
auch in Dir.

Nachklang

Worte zu den Liedern

Das waren die ersten drei Lieder meines Spots, und ich hoffe, sie haben euch gefallen.

Ich habe sie für euch aufgeschrieben, weil ich hoffe, dass ihr sie gerne singt und verfilkt. Und ich hoffe, die Texte sind nicht viel zu klein, um sie beim Spielen und Singen zu lesen (wenn sie es doch sind, werde ich das spätestens bei meinem Spot bemerkt haben :)).

Damit ihr sie auch frei weiternutzen könnt, stelle ich euch SiR und TZ unter drei verschiedenen Lizenzen zur Verfügung:
- SING! - <http://www.lordlandless.de/sing1.htm>
- cc by-sa - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/>
- GPLv2 or later - <http://www.gnu.de/gpl-ger.html>

Ihr könnt euch aussuchen, welche ihr verwenden wollt.

Alle drei verlangen, dass ihr sagt, wer das Lied geschrieben hat (bitte mit Webseite: <http://draketo.de>), und dass ihr Anderen gleiche Rechte gebt, wenn ihr die Lieder verfilkt.

SING! erlaubt euch, Aufnahmen nicht freizugeben und wurde von Lord Landless extra für Filk entwickelt. Alle drei dürft ihr kommerziell nutzen. - *Draketo alias Arne Babenhauserheide*

Viel

umfängt heute unser Leben,
und allzu oft wissen wir nicht, was uns
wichtig ist von all dem, was da auf uns
einstürmt.

Was davon bringt wirklich Freude, und was
ist nur ein flüchtiger Hauch?
Ein Hauch der Freude?